



Gewerblich Industrielle
Berufsfachschule Thun

Hermann Ryter
Direktwahl

Fachlehrer Haustechnik
033 227 34 23
hermann.ryter@gibthun.ch

Steffisburg, 07. Juli 2005

Liebe Anita, liebe ehemalige Lernende

Am letzten ordentlichen Schultag, - also noch vor Abschluss des Qualifikationsverfahrens, wie die Lehrabschlussprüfung heute heisst -, habt Ihr mir ein grosses Geschenk überreicht, das mich ehrt, rührt und freut. Der Wellness-Aufenthalt im Leukerbad - ich hab ihn noch vor mir, - wird meinen alten Knochen ganz bestimmt gut tun. Für Euer originelles aber wirklich sinnvolles Geschenk danke ich Euch allen ganz herzlich. Ein solches Geschenk motiviert, auch die Nächsten wieder und halt immer wieder unter die "Knute" zu nehmen!

Als Lehrer, als Trainer durfte ich Euch ein Stück auf eurem Lebensweg begleiten. Nun, Ihr wisst Euer Trainer musste doch hie und da einige Spieler ans Training erinnern, der Schlussmatch war ja nicht mehr in allzu weiter Ferne! Ihr habt's kapiert, das Schlusstraining war super, wir haben zusammen den Match gewonnen. Mich freut es sehr, dass Ihr alle das Qualifikationsverfahren bestanden habt.

Meine paar Abschiedsworte an euch fasse ich noch einmal kurz zusammen, sie scheinen mir wichtig. Die Schul- und Lehrzeit liegt nun hinter Euch und ist mit dem Qualifikationsverfahren zu Ende. Im Nachhinein werdet Ihr nämlich bald feststellen, dass diese Zeit fast unheimlich schnell vorbeigegangen ist. Zurück bleiben Erinnerungen, hoffentlich möglichst viele schöne, an diese Jugendzeit.

In unserer hektischen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass alle Arbeit und Verdienst haben. Ich hoffe, dass es Euch allen gelingt durch stetige berufliche Anpassung und Weiterbildung einer Euch befriedigenden und gut entlohnten Arbeit nachzugehen.

Die kommenden Jahre werden jedem von Euch Freude und sicher auch Schwieriges bringen; unserem Schicksal können wir nicht entinnen. Ich wünsche Euch allen ein "Lebenspäckli", in dem das Liebe und Gute deutlich überwiegen möge.

Und trotzdem, es braucht wahrscheinlich auch die dunkleren Stunden des Lebens, man sehnt sich nach dem Licht, nach Anerkennung, innerer Zufriedenheit - und schätzt das Schöne wieder.

***Für die Zukunft wünsche ich Euch viel Glück
und Erfolg, im Beruf und im Leben.***

Bhüet Öich Gott!

Euer Lehrer

Der Gedanke an unsere Reise nach Holland, an unser Schiff, weckt ganz bestimmt viele Erinnerungen in Euch. Reise, Ausflüge, der Strand in Scheweningen, die gemeinsam verbrachten Abende, - schön war's, sogar das Wetter hat mitgemacht. Unsere Projektwoche in Holland - ein Versuch einander näher zu kommen, einander zu verstehen.

Froue u Manne, die „Vita Nova“ – kann überall sein, überall kann fruchtbare, aufbauende Gemeinschaft sein - auch hier...